

Deutsche Buddhistische Union (DBU) – Studienprogramm
Die Vielfalt buddhistischen Wissens

Ergänzungsmodul/Wahlpflichtmodul
Thema: Ökonomie und Umwelt

Schwerpunkte Ökonomie

Was ist Ökonomie (Wirtschaft) aus buddhistischer Sicht?

Gesellschaftliches Bedingtes Entstehen

Bedürfnisse und Begierden

Das innere Herstellen von Dingen und Welt

Der Schein und die Macht des Geldes

Wirtschaftliches Handeln als *kamma* und *vipaka*

Die besondere Bedeutung der Ökonomie in unserer Gegenwart

Historische Formen von Wirtschaft

Die Entstehung des Ichs und des Geldes

Die Entwicklung des Selbstkonzepts im Abendland

Globalisierung und Ökonomisierung

Kapitalismus und Religion bzw. als Religion

Grundzüge einer buddhistischen Ökonomie

Rechter Lebenserwerb

Achtsames Konsumieren

Buddhistische Wirtschaftsethik

Selbstversorgung und *dana*

Die Sangha als Sozialform

Heilsames Wirtschaften

Prüfungsrelevante Aspekte

Der/die zu Prüfende sollte

?? in der Lage sein, Wirtschaft als Ausdruck von menschlichem Denken und Handeln innerhalb der Basislehre der Vier Edlen Wahrheiten einordnen können

?? wirtschaftliches Denken und Handeln innerhalb des Achtfachen Pfades zuordnen können

?? Grundzüge buddhistischer Wirtschaftsethik benennen können

Praxisempfehlung

Achtsamkeit in den Bereichen des täglichen wirtschaftlichen Denkens und Handelns entwickeln

In diesem Kontext entstehendes heilsames oder unheilsames Karma erkennen

Didaktisch-Methodische Hinweise

Anknüpfen an alltäglichen Erfahrungen des Einzelnen im Rahmen der aktuellen ökonomischen Entwicklung

Erfahrungen eines konsequent ethischen und meditativen Lebens in der Nachfolge des Buddha (z.B. Dana-Prinzip)

Medieneinsatz

Tafel oder Flipchart, Texte, Zeitungsartikel, Video-Filme

Bezug zu anderen Weltanschauungen/Religionen

Der „Mammon“ als Götzendienst im Judentum

Askese und Gnadenlehre im Christentum (Max Weber)

Zinsverbot und soziale Verantwortung im Islam (Umma)

Schwerpunkte Umwelt

Was ist Umwelt oder Natur in buddhistischer Sicht?

Das Fehlen des Naturbegriffs im Buddhismus

Nichts ist beständig, alles ist leer

Alles ist wechselseitig bedingt

Welt als *khandha* und *salayatana*

Anatta und die Ungetrenntheit der Wirklichkeit

Die Buddha-Natur aller Wesen und Dinge

Wie kann buddhistischer Umweltschutz aussehen?

Sich selbst schützend, schützt man den anderen

Ahimsa, Gewaltlosigkeit, Nicht-Verletzen

Genügsamkeit, Selbstbeschränkung, Gierlosigkeit

Überwindung von Anhaftung und Verblendung

Unsere universale Verantwortung

Wie ökologisch war der asiatische Buddhismus in der Vergangenheit?

Buddhas Ablehnung der brahmanischen Tieropfer

Buddhas besonderes Verhältnis zu Bäumen und Tieren

Umwelt- und Tierschutz in den Vinaya-Regeln

Kaiser Asokas Maßnahmen zum Umwelt- und Tierschutz

Der Chan/Zen-Buddhismus und sein Naturverhältnis

Ökologisches Bewusstsein und Verhalten im alten Tibet

Welches ökologisch-buddhistische Engagement gibt es heute?

Das ökologische Engagement des Dalai Lama

Die Bewegung für engagierten Buddhismus in Asien

Ökologische Initiativen in asiatischen Ländern

Engagierter Buddhismus im Westen (insbesondere Deutschland)

Menschenschutz angesichts von Biotechnik und Genmedizin

Prüfungsrelevante Aspekte

Der/die zu Prüfende sollte

?? das Besondere der buddhistischen Beziehung zur Natur, zum Umweltschutz und zu den ökologischen Grundlagen des Menschen kurz beschreiben können

?? einige Beispiele für umweltfreundliches Verhalten im historischen und heutigen Buddhismus aufzeigen können

Praxisempfehlung

Umweltbewusstes Denken und Verhalten als wichtiger Teil der buddhistischen Übung
Ressourcensparendes Verhalten und Konsumieren, vegetarische Ernährung

Didaktisch-Methodische Hinweise

Möglichst Ausgang von den alltäglichen Erfahrungen des Einzelnen mit Umweltproblemen und ihre Spannung zu einem konsequent ethischen und meditativen Leben in der Nachfolge des Buddha.

Medieneinsatz

Tafel oder Flipchart, Texte, Zeitungsartikel, Video-Filme

Bezug zu anderen Weltanschauungen/Religionen

Natur und Schöpfungsglaube in den monotheistischen Religionen

Das Naturverhältnis in der Naturreligionen

Das Naturverhältnis des Abendlands in Antike, Mittelalter und Neuzeit

Die Umweltbewegung der Gegenwart und ihre geistigen Wurzeln

Autor/Autorin

Entwurf: Franz-Johannes Litsch

Überarbeitung (geringfügig): Alfred Weil

Stand

27. Juli 2006